

**Eva-Maria u.
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Herrn Ministerpräsident
Horst Seehofer
Bayerische Staatskanzlei
Postfach 220011

Julius-Leber-Str. 2
33332 Gütersloh
Tel.: 05241/55803
Fax: 05241/9975313
E-Mail:
hd.base@gmx.net
Internet:
www.hansdietrich.de

80535 München

01.07.2013

Offener Brief !

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Seehofer,

wir schreiben Sie an, da wir der Auffassung sind, dass Sie als Leiter der bayerischen Staatsregierung selbst unter dem Gesichtspunkt der Gewaltenteilung über Vorgänge informiert sein müssen, die mit den Pflichten Ihrer Justizministerin, Frau Dr. Merk, nicht vereinbar sind.

Für mit ihren Pflichten unvereinbar halten wir das Schweigen von Frau Dr. Merk zu unseren Hinweisen auf die mangelnde Bereitschaft in der bayerischen Justiz, von uns angezeigte wirtschaftskriminelle Machenschaften aufzuklären. Es sind Machenschaften, in die das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) verwickelt ist. Deshalb erfolgte am 20.04.2012 bei der Kriminalpolizei Gütersloh eine Strafanzeige wegen Urkundenfälschung gegen das DPMA in München. Die Anzeige wurde zuständigkeitshalber an die Staatsanwaltschaft München abgegeben.

Am 06.03.2013 hatten wir der Justizministerin den als Anlage 1 beigefügten Offenen Brief zugeschickt und um die Beantwortung der darin enthaltenen Fragen gebeten. Am 20.03.2013 erhielten wir aus dem Justizministerium die Nachricht, dass unser Brief „als weitere Aufsichtsbeschwerde ... aufgefasst“ wurde (Anlage 2). Seitdem haben wir trotz unserer Nachfragen vom 13.05.2013, 27.05.2013 und 17.06.2013 keine weitere Antwort erhalten. Dem letzten Schreiben hatten wir darüber hinaus noch weitere Beweise für die kriminellen Manipulationen, die uns wirtschaftlich ruiniert haben, beigefügt. Die hiesige Kriminalpolizei hat uns auch diesmal mit kompetentem Sachverstand unterstützt.

Unser Schriftverkehr steht zwar nachweisbar unter Beobachtung, doch sind alle von uns als Einschreiben deklarierten Briefe beim Justizministerium angekommen. Das ergab eine extra durchgeführte Nachforschung der Deutschen Post AG, die zuvor eine einwandfreie „Sendungsverfolgung“ nicht gewährleisten konnte.

Auf unserer Homepage www.hansdietrich.de haben wir diese Vorgänge unter „aktuelles“ für die Öffentlichkeit dokumentiert. Zusätzlich weisen wir Organisationen sowie Bundes- und Europaabgeordnete auf diese kriminellen Machenschaften hin und machen auf Erfindermessen darauf aufmerksam.

Transparency International findet denn auch unsere Hinweise hilfreich, da sie „Einfallstore der Korruption“ aufzeigen. Und die Europaabgeordnete der CSU, Frau Dr. Niebler, die dem Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie angehört und im ZDF zum Innovationsranking der EU-Kommission Stellung nahm, schrieb uns, dass derartige Machenschaften bei Nachweis „geahndet werden müssen“.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, wir bezweifeln, dass die hier agierenden Staatsanwälte der bayerischen Justiz, die augenblicklich ja im öffentlichen Fokus steht, sich über die Folgen ihres rechtswidrigen Handelns im Klaren sind. Mit ihrem Verhalten schaden sie nach unserer Auffassung nicht nur dem Freistaat Bayern, den Sie nach außen vertreten müssen, sondern ebenso der Bundesrepublik Deutschland und all den Kolleginnen und Kollegen, die sich um rechtsstaatliches Handeln bemühen. Diese Auffassung vertreten wir nicht nur allein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva – Maria Dietrich Hans Dietrich

P.S.: Auch diesen Offenen Brief veröffentlichen wir aufgrund des uns gegenüber geäußerten Interesses auf unserer Homepage www.hansdietrich.de unter „aktuelles“.

Anlagen, wie im Text angegeben